



Sehr seltener Einblattdruck mit allegorischer Darstellung zur Bedeutung der Musik

Sigmund Theophil Staden: Poetische Vorstellung der irdischen und himmlischen Musik ..., Nürnberg: Paul Fürst, 1658 (VD17 75:695890Y)
Ebl. 20.029

Der von dem Kunsthändler Paul Fürst (1608-1666) verlegte Einblattdruck ist überaus selten und bisher in der einschlägigen Datenbank „Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD17)“ nur durch das in der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg aufbewahrte Exemplar nachgewiesen. Gemäß Untertitel geht der Kupferstich auf den seit 1623 in Nürnberg angestellten Organisten und Komponisten Sigmund Theophil Staden (1607-1655) zurück: Er habe die Darstellung von der irdischen und der himmlischen Musik um 1655 „kurtz vor seinem sanfften und seeligen Abschied/ auß diesem Zeitlichen/ in das ewige Leben/ in einem Kupfferbild entworfen“. Der Stich sei „nunmehr Poetisch beschrieben/ und zu Lob der Edlen Musik in ein Lied gebracht“ worden“. Die Erklärung des Kupferstichs ist mit den Initialen „P. H.“ signiert, der Autor von Musik und Versen ist unbekannt. Geboten wird ein allegorisches Bild von Ursprung und Bedeutung der Musik. In den Erläuterungen heißt es zum linken Kupferstich: „Numero I. Wird angezeigt/ Wie die Cherubim und Seraphim GOtt je und allezeit gelobet/ ... und wie die Musik von dem Himmel herab auff

Erden kommen, in welcher alle rechte Ton herkommen von einer Terz; so eine Abbildung der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit ist; Dero Ewigkeit durch den Circkel um den Triangel angezeigt wird". Zur Nummer 4 wird ausgeführt: „Wie man an einem Maßstab/ Anlaß genommen zu einer Abtheilung der Griff auff den Geigen/ Lauten/ etc. und hernach selbige zu allerley Staenden/ und bei allerley Begebenheiten/ gebraucht/ auch bisweilen gemißbraucht". Die Beschreibung schließt dann mit irdischen Anwendungen, dargestellt im rechten Kupferstich unter den Nummern 11 bis 14: „Wie die Musik zu dem heiligen Gottesdienste; 12. Zu schnöder Weltfreud/ und 13. Zu Anfrischung der Krieger/ angewendet werde. 14. Wie/ durch den Englischen Posaunenschall/ die Todten werden aufferwecket werden".



Schadensbild:

Der Einblattdruck ist verschmutzt und an einigen Stellen stark verknickt. An den Rändern hat das Blatt zahlreiche kleine Einrisse und Fehlstellen. Auf der Rückseite befinden sich mehrere gummierte Papierstreifen und am unteren Rand ein Selbstkebestreifen.

Behandlung:

Der Einblattdruck wird trocken gereinigt. Von der Rückseite werden die aufgeklebten Streifen gelöst. Risse und Fehlstellen im Papier werden geschlossen.

Restaurierungskosten:

270.- Euro